

EINBAU ANLEITUNG

für Stahlumfassungs- zarge SUZ EF und DF

09 / 2011

Nr. 03 / K

1. Lieferumfang

- Stahlzarge
- Dichtung

2. Zu beachtende ÖNORM

- B 5335, Türen - Einbau von Türen
- B 2206, Mauer- und Versetzarbeiten - Werkvertragsnorm
- B 2230, Malerarbeiten - Werkvertragsnorm - Teil 3: Beschichtung auf Metall

3. Kontrolle bei Lieferung bzw. vor Einbau

- Stimmen Maße und Ausführung der gelieferten Zarge? sowie
- Profilart und -breite
- Bodeneinstand
- Gehrichtung
- Bandart und -anzahl
- Durchgangsbreite und -höhe
- Wandöffnung bzw. Rohbaurichtmaß

4. EINBAU

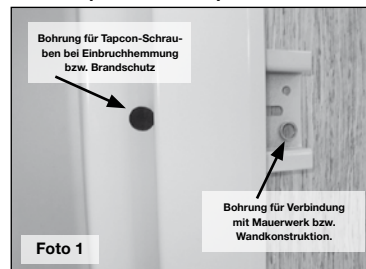
a) Bei den verwendeten Materialien (Dübel, Steinwolle, Silikon, Mörtel usw.) ist bei Brandschutzanforderung auf deren Eignung zu achten (Verarbeitungshinweise der Hersteller sind zu beachten). Weiters ist sicherzustellen, dass die Wandkonstruktion die, die Zarge umgibt, min. die gleiche Brandwiderstandsklasse aufweist wie das Türelement.

b) Die Zarge auspacken und trennen (Falz und Verkleidung sind beim Transport ineinander geschoben). Zargenfalzteile in die Wandöffnung schieben. Der Zargenfalzteile ist nach dem Meterriss bzw. der Bodeneinstandsmarkierung (OFF - Kerbe) auszurichten und festzusetzen (siehe Abb. 2a und 2b). Die Aufgehrichtung ist zu beachten (siehe Abb. 3)

c) Der Zargenfalzteile ist lot- und waagrecht auszurichten und es sind die Diagonalen zu prüfen (siehe Abb. 4). Die vertikale Ebenheit ist zu prüfen, d.h. es

ist durchzuvisieren und festzustellen, ob Kante 1 und Kante 2 parallel verlaufen (siehe Abb. 5).

d) Die erforderlichen Bohrungen für die Dübelbefestigung sind in der Wand vorzunehmen, wobei die Stanzungen in den Befestigungslaschen als Schablone dienen. (siehe Foto 1)



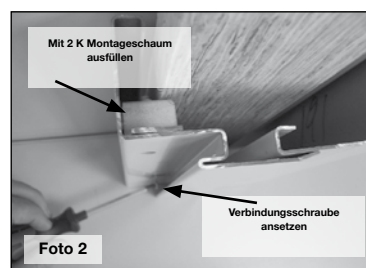
Die Dübel sind in die Bohrungen einzubringen, danach sind die Schrauben anzusetzen und der Spalt zwischen Mauer und Zarge ist mit Distanzplättchen druckfest auszufüllen.

Anschließend ist die Lage des Zargenfalzteiles nochmals zu prüfen und die Befestigungsschrauben sind anzuziehen.

• **HINWEIS:** Bei einbruchhemmender bzw. Brandschutzausführung ist der Zargenfalzteile zusätzlich durch die im Falz vorhandenen Bohrungen mittels Tapconschrauben mit dem Mauerwerk zu verbinden (siehe Foto 1)

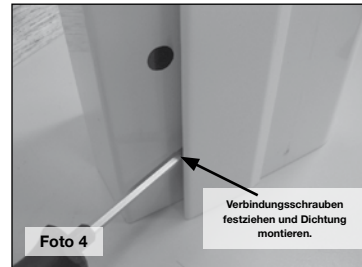
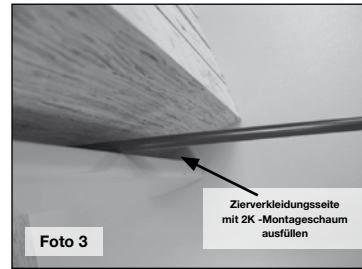
e) Der Zargenfalzverkleidungsteil ist von hinten in Richtung Zargenspiegel umlaufend auszuschäumen und mit Steinwolle auszufüllen

f) Den Zierverkleidungsteil in die im Falzverkleidungsteil vorgesehene Öffnung



stellen und die Verbindungsschrauben einige Gewindgänge einschrauben. (siehe Foto 2)

g) Von der Spiegelseite des Zierverkleidungsteiles ist die Zarge mit 2K Montageschaum umlaufend auszuschäumen (siehe Foto 3). Anschließend die Verbindungsschrauben festdrehen (siehe Foto 4).



h) Bei fertiger Oberfläche (z.B. Pulverbeschichtung) ist besondere Sorgfalt erforderlich, um die Sichtfläche nicht zu beschädigen. Falls erforderlich sind diese mit geeigneten Mitteln zu schützen.

i) Falls eine Reinigung der Zarge erforderlich sein sollte, ist zu beachten, dass keine aggressiven Mittel Verwendung finden. Mechanische Beschädigungen sind zu vermeiden.

5. Oberfläche

a) Für die Durchführung von Malerarbeiten an den werkseitig haftgrundierten Stahlzargen gilt die ÖNORM B 2230. Insbesondere ist auf die technologische Verträglichkeit von Lacken mit dem verzinkten Stahlblech zu achten.

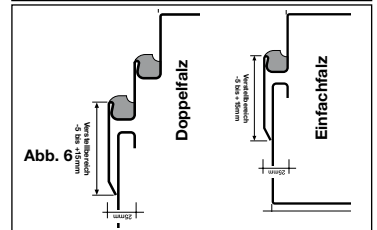
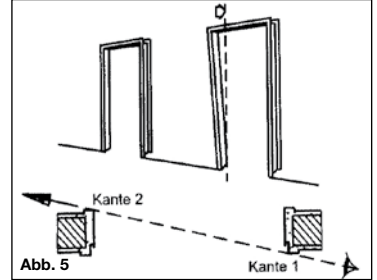
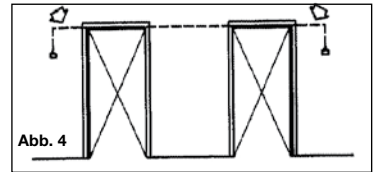
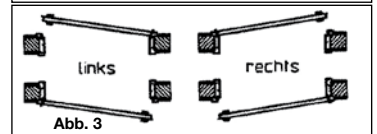
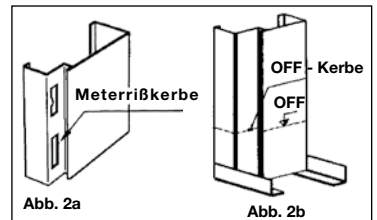
6. Dichtung

a) Die Dichtung darf erst nach Aushärten der verwendeten Lacke eingelegt werden. Die Verarbeitungshinweise des Lackherstellers sind zu beachten. Einlegen der Dichtung (siehe Abb. 6). Weitere Informationen finden Sie auf der firmeneigenen Dichtungsverpackung.

b) Bei brandschutztechnischen Anforderungen ist darauf zu achten, dass eine B2 Brandschutzdichtung verwendet wird.

Montage von einbruchhemmenden Türblättern

- 1) Türblattmaße und Zargenfalzmaß prüfen.
- 2) Zargenbandteile in die Bandhalterung der Zarge einschrauben und Türblatt einhängen.
- 3) Falzlufte zwischen Türblatt und Zarge auf der Schloss- und Bandseite überprüfen und gegebenenfalls korrigieren:
 - Bandseitig max. 4mm
 - Schlossseitig max. 5mm
 - Gesamtluft max. 9mm
- 4) Die volle Sperrfunktion des Schlosses ist zu prüfen bzw. zu gewährleisten.



Montage Schutzbeschlag

Montiert werden dürfen alle nachweislich geprüften **Schutzbeschläge** gem. ÖNORM B5351-Klasse WB2 bzw. DIN 18257-Klasse EB1.

Alle nachweislich geprüften **Zylinder** gem. ÖNORM B5351-Klasse WZ2 bzw. DIN 18252-Klasse P2 BZ.

Auf den im Profilylinder integrierten Ziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist d.h. Schutzbeschläge mit Zylinderabdeckung. Der Schließzylinder muss bohrgeschützt ausgeführt sein.

- Hinweis -

Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr übernommen werden!

- Hinweis KLEBEBÄNDER-

Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die veredelte Oberfläche, übernommen werden.

- Hinweis EINBAU DURCH

FACHPERSONAL / Gewährleistung - Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen.

Da der Einbau der Zarge außerhalb unseres Einflusses liegt, schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus. Diese Montageanleitung hat nur empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Fertizarge gibt.

Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.